

der Kugel bez. JOSEPH BEHEM 1691, an einem Adler hängend, der den Ev. Johannes trägt, stammt aus der Kirche zu Lengenfeld i. V.

Altardecke in schlicht gemustertem Leinendamast, mit einem Besatz von geknüpftem und durchzogenem Filet in reichem geometrischem Muster. Von 1656. Stark beschädigt. Jetzt im Alterthuseum. Inv.-Nr. 762. Eine zweite unter Inv.-Nr. 763.

Siehe Eye a. a. O. S. 43.

Kelch, Silber, 195 mm hoch, 128 mm breit, unbedeutend aus dem 18. Jahrh. Mit Knauf, darauf das übliche IEHSVS. Bez. mit unkenntlicher Marke und Leipziger Schwerter-Beschau.

Im Schiff ein Bild in schwarzem Rahmen, eine Madonna mit dem Kinde in schwarzem, roth gefüttertem Kleide, mit der Umschrift:

Dieses verehrte Frau Angniss Langen 1648. Lies vernewern Christoph Tostlöwe 1685. Renov. im Sieg- und Friedensjahre 1871.

Bei dieser Gelegenheit scheint das Bild erst den Goldgrund erhalten zu haben. Es hängt zu hoch, um es genauer betrachten zu können. Nach der Haltung der stark übermalten Figuren könnte das Werk auf das erste Viertel des 16. Jahrh. zurückgehen.

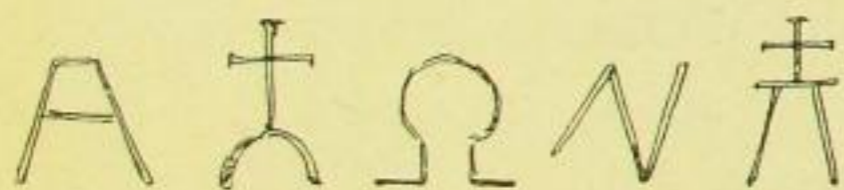
Glocken. Die kleinste wurde 1885 erkaufte.

Die zweite, von 1514, 98 cm unterer Durchmesser, 75 cm Höhe, hat am Rande eine Reihe leicht erhabener Verzierungen und die Inschrift:

ANO DOMI 1514 SANTUS JACOB

an(no) d(o)m(in)i 1514 santus jacobus (?)

Die dritte ist bezeichnet mit den A und Ω, zwischen wohl symbolischen Zeichen (siehe Abb.). Sie hat 95 cm unteren Durchmesser, 80 cm Höhe und dürfte etwa der Mitte des 15. Jahrh. angehören.



In der Thurmhalle eine ovale Bronze-Grabplatte, 41:31 cm gross, mit dem Wappen wie nebenstehend und der Inschrift:

NICOL. MARTIN
DE JADOT
VULGO PARENT.
ANNA REGINA
GEBORNE JACOBIN
AO MDCCXV.

Vor dem Altar zwei Grabsteinplatten, die eine des Dr. jur. Peter Werner, von 1581, die andere von 1582.

An der Südwand der Kirche zwei Grabdenkmäler, anscheinend von 1738, völlig überwachsen.

Auf dem Kirchhofe ein schönes, schmiedeeisernes Grabkreuz, etwa von 1700. Ferner ein etwa 4 m hoher, unten 1,40 m breiter, dreiseitiger Sandsteinobelisk für Anna Maria Tostlöwin, † 23. Febr. 1728, und Johann C. Tostlöwe, † 1720. Ein vorzügliches Werk des Barockstils, bekrönt von